"Praktische Anleitung zum organisch-biologischen Gartenbau"

Autor(en): **Brandenberger, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **24 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-890148

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ihrem Rate nach naturgemäßer, biologischer Ernährung aber bin ich treu geblieben. Ich wurde frei vom Fabrikzucker, aber auch frei von den Tabletten. Frau Dr. Müller hat mir durch ihren unbeugsamen Willen in ihrem Werke, aber auch durch ihren durch nichts zu erschütternden Glauben an Gottes wirkende Kraft sehr viel gegeben, wofür ich herzlich dankbar bin.
Wenn Herr Doktor allein zu uns nach Kerns kam, entschuldigte er sich, daß diesmal nur er allein uns zu Hilfe käme. Wie oft sagte er dann, wenn wir auf unsere Fragen und Schwierigkeiten zu sprechen kamen: «Ich habe dies mit Mueti besprochen» . . . und Frau Doktor sagte: «Ich habe es mit Vati besprochen.» So halfen uns beide im Meistern der Schwierigkeiten des organisch-biologischen Anbaues in unserem schwierigen Boden. Sie schenkten uns immer wieder neuen Mut und Kraft zur Ausdauer, in unseren Anstrengungen nicht zu erlahmen. Vieles möchte ich aus Dankbarkeit noch hinzufügen. Für alles, was mir Frau Dr. Müller in mein Leben getragen hat, das ich nie mehr missen möchte, von ganzem Herzen Dank und der tiefe Wunsch, es möchte ihr noch lange die Kraft geschenkt werden, noch recht vielen zu sein, was sie uns war und ist. Sr. M. Gabriella

«Praktische Anleitung zum organisch-biologischen Gartenbau»

Zu Beginn des Jahres 1962, als ich die Leitung der Biotta-Gemüsebau AG in Tägerwilen übernahm, war mir klar, daß ich mich zunächst in die Theorie des biologischen Landbaues einzuarbeiten hatte, einmal, um dem biologischen Gemüsebau in Tägerwilen vorstehen zu können, und zum andern, um die Beschaffung von einwandfreiem Bio-Gemüse als Rohstoff für die Biotta-Säfte sicherzustellen.
Ich fand eine umfangreiche Literatur, mußte aber auch feststellen, daß beinahe jeder Autor etwas anderes erzählte. Nachdem sich die Theoretiker so widersprachen, wollte ich in die Praxis gehen und Tatsachen sehen, denn bekanntlich kann man sie an den Früchten erkennen. So schaute ich mich um, fand aber zunächst nichts Eindeutiges, bis ich mit Herrn Dr. Müller

zusammengeführt wurde und Gelegenheit hatte, einige seiner Betriebe zu sehen. Da hatte ich Beweise, das waren Tatsachen, die im Laufe von Jahrzehnten auch auf der Grundlage der Theorien von Dr. Hans Peter Rusch durch Herrn und Frau Dr. Müller aufgebaut wurden. Ich wußte damit, wer inskünftig unser Berater für den biologischen Gemüsebau und Lieferant der Rohstoffe für unsere Gemüsesäfte sein würde. Herr Dr. Müller war so großdenkend, daß er seinem «Konkurrenten» in der Ostschweiz seine Hilfe nicht versagte. Damit entstand eine wunderschöne Zusammenarbeit, die für beide Teile segensreich ist.

Bei unseren Besuchen auf dem Möschberg lernten wir dann auch Frau Dr. Müller kennen und lieben. Ja, sie ist uns inzwischen durch ihre selbstlose Hilfe auch in persönlichen Angelegenheiten zu einer zweiten Mutter geworden. Frau Dr. Müller war es ja offenbar auch, die im Hausgarten mit ihren praktischen Versuchen die ersten entscheidenden Erfahrungen mit der neuen Art des organisch-biologischen Landbaues machte.

Wir haben es immer wieder bedauert, daß der große Erfahrungsschatz, der von Herrn und Frau Dr. Müller im Laufe der Jahrzehnte gesammelt wurde, nicht schriftlich niedergelegt worden ist. So oft wurden wir von den vielen Besuchern, die sich unsere Anlagen in Tägerwilen ansehen, nach einer kurzen Anleitung gefragt. Es war uns deshalb eine große Freude, als das Büchlein von Frau Dr. Müller «Praktische Anleitung zum organisch-biologischen Gartenbau» herauskam. Es war genau das Richtige für die Gartenfreunde, etwas praktisches, mit dem auch der einfache Gartenliebhaber zurechtkommt. Das Büchlein erzählt auf seinen gut 60 Seiten, wie und wodurch fruchtbare Erde erzeugt wird und welches die praktischen Maßnahmen zur Umstellung auf die organisch-biologische Betriebsweise im Haus- und Gemüsegarten sind.

Eine Liste ungiftiger Krankheits- und Schädlingsbekämpfungsmittel, ein Bezugsquellennachweis für biologischen Dünger und ein sehr wertvolles Literaturverzeichnis sind ebenfalls in diesem Büchlein zu finden.

Seit seinem Erscheinen haben wir tausende davon verteilt. Es ist das wertvollste Geschenk, das wir unseren Besuchern geben können und dafür sind wir Frau Dr. Müller von Herzen dankbar.

Dr. H. Brandenberger